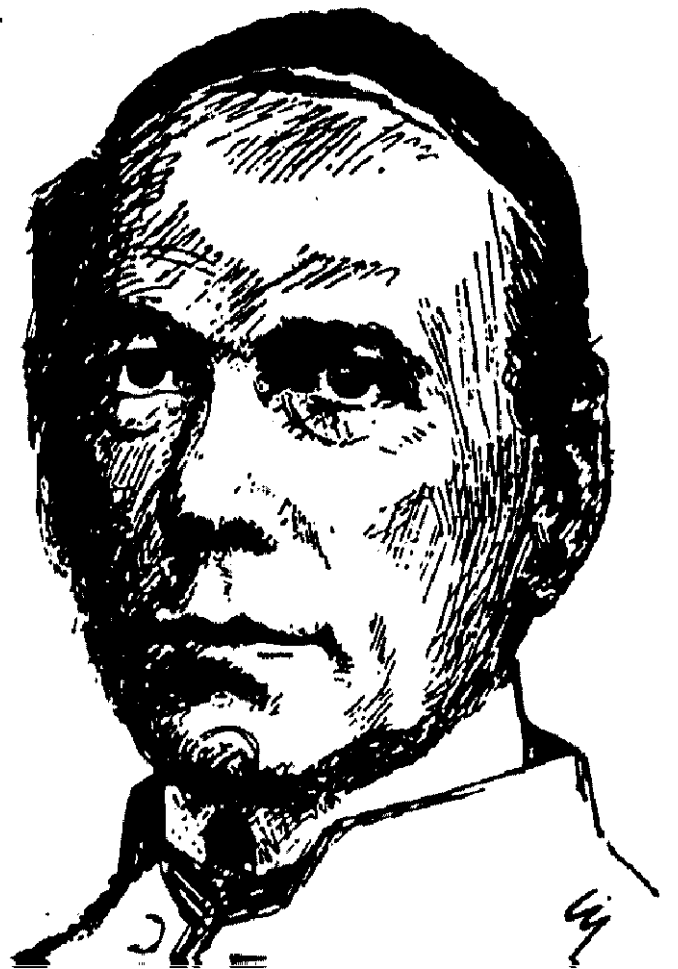


Kolpingsfamilie Wuppertal- Barmen

gegründet 1854



Programm

1. Halbjahr 2026



Vorwort

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder!

Jetzt ist es wieder soweit, das alte Jahr ist fast um und die Advent- und Weihnachtszeit steht vor der Tür. Es ist Zeit Rückblick zu halten und zu erkennen, was haben wir richtig oder falsch gemacht haben. Wir lassen unser Leben langsam an uns vorbeiziehen und sind der Meinung, alles ist okay, so wie es ist. Geht es euch am Jahresende auch so? Gerade jetzt, so kurz vor den Feiertagen, sollten wir nicht im Stress untergehen, sondern man muss sich Zeit nehmen, für sich selbst, für seine Gedanken, seine Ideen und seine Überlegungen. Nehmen wir uns die Zeit für gemütliche Stunden, zünden die Kerzen am Adventskranz an, singen Lieder und lesen eine Weihnachtsgeschichte, trinken Tee und essen Plätzchen. Dann können wir den Advent und die Weihnachtszeit genießen. Man sollte gerade jetzt am Jahresende dankbar sein, für das was wir erreicht haben. Man darf nicht mit einem tränenden Auge sehen, was wir alles nicht geschafft haben, sondern mit einem lachenden Auge die Erfolge sehen. So können wir erfüllt und zufrieden in das neue Jahr starten. Setzen wir uns Ziele für 2026, die wir auch erreichen können.



In diesem Sinne wünschen wir ein glückliches, freudiges und gesegnetes Weihnachtsfest sowie alle guten Wünsche für das kommende Jahr.
Beate und Lothar



Kerzen nur zur Weihnachtszeit?

Was wäre die Advents- und Weihnachtszeit ohne Kerzen. Das wäre undenkbar!!! Kerzen gehören einfach dazu. Aber haben wir nicht auch andere Feste im Leben, wo Kerzen zwingend dazugehören. Als erstes im Leben zählt die Taufkerze. Zu jedem Geburtstag zünden wir Kerzen an, Kommunionkerze und Brautkerze folgen. Zur Silber- und Goldhochzeit werden Kerzen geschmückt und angezündet. Kerzen gehören auf jeden festlich gedeckten Tisch. Kerzen gehören zu unserem Leben. Wer die Kerze erfunden hat, weiß man nicht, aber dass es sie seit ca. 5000 Jahren gibt ist nachweisbar. Die ersten Kerzen waren mit den unseren heutigen nicht vergleichbar. Sie waren eher Fackeln. Im römischen Reich rund um die Geburt Christi wurde die Kerze weiterentwickelt. Gerollter Papyrus diente als Docht und wurde, wie heute beim Kerzenziehen, immer wieder in flüssigen Talg getaucht. Sie dienten um Häuser zu erhellen und bei Nacht den Weg zu weisen. In den verschiedenen Ländern wurden die unterschiedlichsten Materialien für die Kerzenherstellung verwendet. Im Mittelalter begannen die westlichen Kulturen ihre Kerzen aus Bienenwachs herzustellen. Das arme Volk hatte nach wie vor Kerzen aus Rinderfett und Hammeltalg. Dies führte zu Rauch und Gestank. Nur reiche Adelsfamilien, Kirchen und Klöster konnten sich diese Bienenwachskerzen leisten. Das 18. Jahrhundert wird oft als Kerzenjahrhundert bezeichnet, weil zu dieser Zeit bei Hofe, Kerzen im Überfluss brannten. Im 19. Jahrhundert fand der wohl letzte Rohstoffwechsel statt. Stearin und Paraffin brannte sauber und geruchlos ab Bienenwachs. Im 19. Jahrhundert mit der Entdeckung der Elektrizität wurden Kerzen mehr und mehr vom Markt verbannt. In der heutigen Zeit haben sie ihr Comeback, weil sie mit wohlriechenden Aromen als dekorative Kunstkerzen wieder Abgesehen von religiösen Festen in Kirchen und Klöstern nicht mehr wegzudenken.



und war deutlich billiger als Bienenwachs. Im 19. Jahrhundert mit der Entdeckung der Elektrizität wurden Kerzen mehr und mehr vom Markt verbannt. In der heutigen Zeit haben sie ihr Comeback, weil sie mit wohlriechenden Aromen als dekorative Kunstkerzen wieder Abgesehen von religiösen Festen in Kirchen und Klöstern nicht mehr wegzudenken.

Beate Dröse



Klaus Mende

Dachdecker- und
Klempnermeister

42279 Wuppertal
Linderhauser Straße 110
Tel. (0202) 66 58 20
Fax (0202) 64 02 91

Fachberatung - Qualitätsarbeit - Zuverlässigkeit

AUSFÜHRUNG VON DACH- UND FASSADENARBEITEN
BAUKLEMPNEREI - ISOLIERUNGEN

Josef Brüntzrup
GmbH & Co. KG

Rödiger Straße 27 · 42283 Wuppertal

Tel.: (0202) 554016/18 · Fax: (0202) 554017

www.josef-bruentrup.de · Mail: info@josef-bruentrup.de

Schweißfachbetrieb
nach DIN EN 1090

**Bau- und Kunstschlosserei,
Schweißfachbetrieb, Verkehrseinrichtungen**



Vorschau auf unser neues Programm



**Montag, 12. Januar 2026, 18:00
Uhr Kolpingsaal**

Kolpings Traum - Kolpingmusical noch einmal erleben.

Der Kolpingsaal wird zur Opernbühne. Auf großer Leinwand zeigen wir die Aufführung von „Kolpings Traum“ als DVD Aufzeichnung noch einmal.

Als Einstimmung reichen wir ein Glas Sekt und bieten echtes Musicalfeeling. Eine schöne Art, Kolpings Leben näher kennen zu lernen.



**Montag, 9. Februar 2026, 18:00 Uhr,
Kolpingsaal**

„Wie Murals die Stadt verändern“

An vielen Häuserfassaden sieht man sie: großformatige, ansprechende Riesenbilder. Sie wecken Aufmerksamkeit, regen zum Gespräch an, weisen auf Themen hin und...und...und... Unser Referent Dr. Stefan Kühn unterstützt dieses Projekt Urbaner Kunstraum Wuppertal (UKW) und kann viel über die Hintergründe und Wirkungen berichten.

**Gefällt Ihnen unser Programm und Arbeit als
Kolpingsfamilie?**

Sie sind immer bei uns willkommen.

Montag, 9. März 2026, 18:00 Uhr, Kolpingsaal



Wuppertalbewegung: eine

Triebkraft für große, ehrenamtliche Projekte. Am 6. Februar 2006 gegründet und seitdem stadtprägende Projekte durchgeführt und weitere in Planung.

Herr Olaf Nagel hat sich bei der

Nordbahntrasse, Schwarzbachtrasse, Cirkular Valley und Eisenbahnprojekt maßgeblich eingebracht und kann uns viel darüber berichten.

Montag, 13. April 2026, 18:00 Uhr

Spieleabend im

Gemeinsam im
Gerne ist man
Oft fehlen
Möglichkeit,
Quizspiele
im Fernsehen.



Kolpinghaus

Wettbewerb bei Spiel und Quiz.
zusammen und spielt miteinander.
dazu Partner und so hat man die
heute zum Zuge zu kommen. Auch
machen in Gemeinschaft mehr Spaß als nur

Montag, 11. Mai 2026, 18:00 Uhr

„Ohne Judentum kein Islam“

(Herder 2025)“



Prof. Dr. Mouhanad Khorchide spricht über sein neues Buch zum Verständnis des Islam. Darin zeigt er, wie eng Judentum und Islam historisch und theologisch verbunden sind. Er beleuchtet, dass viele religiöse Ideen und Werte des Islam ohne jüdische Grundlagen nicht denkbar wären.

Gleichzeitig thematisiert er die Ursachen von Antisemitismus im muslimischen Umfeld und verdeutlicht anhand koranischer und

anderer Quellen, warum ein solcher eine enorme Ausprägung aufweist. Khorchide bleibt aber nicht bei der Analyse stehen, sondern zeigt Wege auf, wie muslimischer Antisemitismus überwunden werden kann. Er lädt zu einer neuen Sicht auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede beider Religionen, dem Islam und dem Judentum, ein.

Dr. Mouhanad Khorchide ist Professor für Islamische Religionspädagogik an der Universität Münster und Leiter des Zentrums für Islamische Theologie. Vielen Wuppertalern ist er bereits durch seine religionsverbindenden Vorträge bekannt.

Montag, 8. Juni 2026 um 18:00 Uhr



BUGA – wie geht es weiter?

Aus Wuppertal wird BUGA-tal, aber wie? Der regionale Aufschwung wird

die Stadt beleben, da sind sich die Mitarbeiter des BUGA-Lokals sicher. Was wird wo und wie gebaut, wie kann man die Orte miteinander verbinden und was kostet es. Sicherlich ist es wichtig für alle Wuppertaler, darüber informiert zu sein und bei der Planung sich einzubringen. Freuen wir uns also über die kompetenten Informationen zum Stand der Vorbereitungen.

Bild aus der Internetseite „bugatal2031.de“ entnommen

Guido Haußmann

Westkotter Straße 23

42275 Wuppertal

Tel. 02 02 / 507 01 14

Fax 02 02 / 250 16 04

**Gas – Wasserinstallateurmeister
Heizungs- und Lüftungsbaumeister**

Schuhaktion Dezember 2025 / Januar 2026

Seit Beginn der Schuhaktion wurden insgesamt über 1,8 Millionen Paar Schuhe gesammelt, was auch unter dem Aspekt der ökologischen Nachhaltigkeit einen langfristigen und rücksichtsvollen Umgang mit endlichen natürlichen Ressourcen darstellt.

Mit dem Ergebnis 2024 von 244.613 Paar Schuhen in 8.464 Paketen hat niemand der Verantwortlichen im Kolpingwerk Deutschland gerechnet. Nach den sehr guten Ergebnissen der letzten Jahre ist es immer wieder erstaunlich, dass so viele gute und vor allen Dingen noch tragbare Schuhe gespendet werden. „Ich danke allen Teilnehmenden von Herzen für Ihren Einsatz. Es ist toll, mit wie viel Engagement die Kolpinggeschwister alles geben, um dabei zu helfen, dass es anderen Menschen besser geht“, sagt Bundessekretärin Alexandra Horster.

**Bis zum Gründungstag, 6. Januar 2026
können gute, gebrauchte Schuhe noch im
Kolpinghaus abgegeben werden.**





Die Kolpingsfamilie gratuliert



*Unsere herzlichsten Glückwünsche
zum runden Geburtstag
im 1. Halbjahr 2026*

15. Februar	Jutta Rüthers	70 Jahre
2. März	Fabian Dröse	40 Jahre
11. April	Bernhard Iding	65 Jahre
5. Mai	Peter Gaubitz	75 Jahre
11. Mai	Gerhard Knechtel	90 Jahre
16. Mai	Christine Gaubitz	75 Jahre
31. Mai	Bernd Hoffmeier	60 Jahre
11. Juni	Helmut Herzmann	55 Jahre

Danke an die Spender!



Dank Eurer zahlreichen Spenden konnten wir jetzt wieder 250 € an das Hospiz Dönberg überweisen. Vielen Dank dafür!

Danke sagen wir auch für die Spenden an unsere Kolpingsfamilie, die damit unsere Arbeit unterstützen.

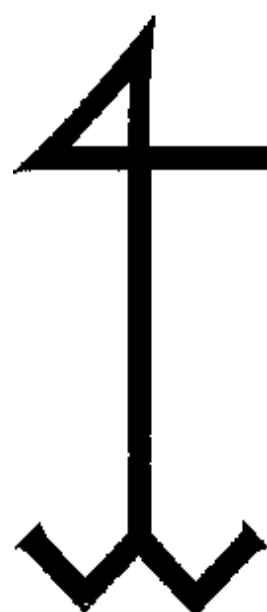
Optimismus kann das Leben Verlängern

„Optimismus ist die Fähigkeit den blauen Himmel hinter den Wolken zu erkennen.“



Nicht immer schaffe ich es so positiv zu denken. Manchmal habe ich auch schlechte Tage, dann sehe ich alles sehr pessimistisch, dann kann ich nur die Wolken erkennen. Manchmal scheint sich alles negativ anzufühlen, Probleme, Krankheiten, Misserfolge und seelische Belastungen drohen übermächtig zu werden. Wir dürfen uns nicht runterziehen lassen und in eine Depression verfallen. (Ich rede nicht von krankhaften Depressionen, die gehören in professionelle Hände.) Das ist einfacher gesagt als getan. Auch ich kenne diese Phasen alle von A bis Z. Doch bisher habe ich meine positive und optimistische Stimmung nicht verlernt und mich immer wieder nach oben katapultiert. Doch was ist eigentlich Optimismus? Ein Optimist sieht immer eine Chance in jeder Schwierigkeit, der Pessimist sieht die Schwierigkeit in jeder Chance. Der Optimist ist sich der Rückschläge sehr wohl bewusst, er weiß, dass es immer wieder Verluste und schwierige Situationen gibt. Doch man kann diese Rückschläge überwinden, man muss mit Überzeugung, an eine positive Zukunft, nach vorne schauen. Positive Lebenseinstellungen und Gedanken wirken sich auf mein seelisches und körperliches Wohl aus. Ich lerne aktiver zu leben, mich besser zu ernähren, bewege mich gern, habe schöne Begegnungen mit anderen Menschen. Ich kann selbst etwas tun, für mich und mein Glück. Man muss dies nur erkennen und ergreifen. Somit stärke ich mein Glücksgefühl, meine Gesundheit und kann Krisen besser bewältigen. Schluss mit den negativen Gefühlen! Was auch immer passiert, wer sich bemüht positiv zu bleiben und darauf vertraut, dass alles besser wird, lebt gesünder und vielleicht auch ohne Stress länger.

Beate Dröse



HERHAUSEN

Steinmetz- und Steinbildhauermeister

Grabmale • Fensterbänke

Küchenarbeitsplatten

Fliesen aus Granit u. Marmor

Bäder aus Naturstein

Brunnen u. Gartenplastiken

Restaurierungen • Denkmalpflege



70 30 60

www.design-in-stein.com

Bestattungen PAUL HORN e.k.

Inh.: Ralph Sonderrmann

*Fachkundige Beratung, Betreuung und Begleitung
im Trauerfall*

Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Sterbegeldversicherungen

Seit über 70 Jahren Ihr kompetenter Ansprechpartner
in Wuppertal-Barmen

Elsternstr. 8 - 42281 Wuppertal - 02 02 / 50 06 31 (Tag u. Nacht)

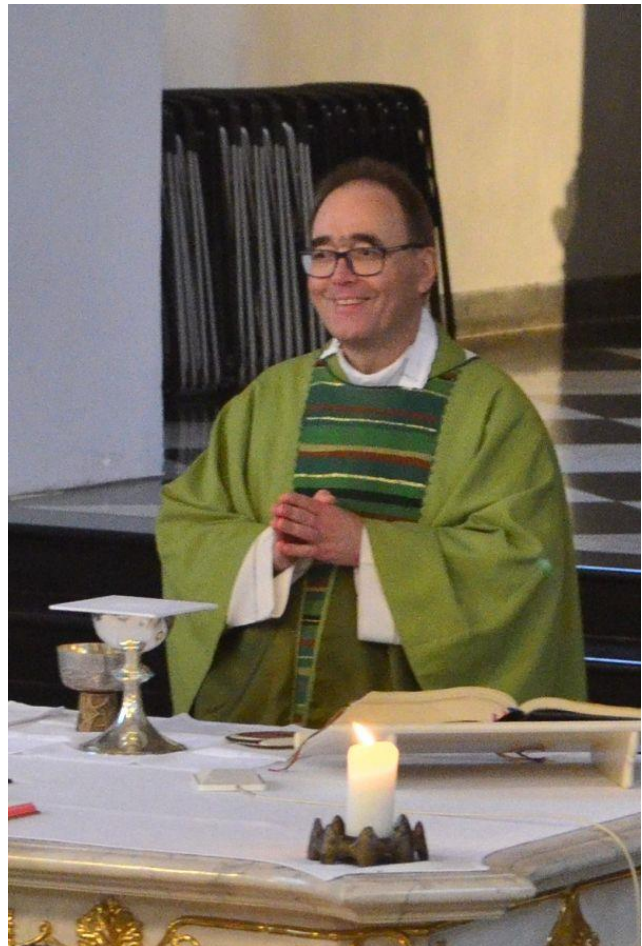
E-mail: horn.bestattungen@t-online.de



Aus unserer Kolpinggemeinschaft

Pfarrer Michael Bock

Am 25. August verstarb Pfarrer Michael Bock. Er war uns allen bekannt, denn er hat an vielen Kolpingveranstaltungen teilgenommen. Seine Eltern Ursula und Gerd Bock sind seit sehr vielen Jahren ganz, ganz treue und zuverlässige Kolpingmitglieder und Stützen des Vereins. Michael ist in St. Antonius groß geworden und in die Kolpingsfamilie hineingewachsen. Er war Präses der Kolpingsfamilien Sonnborn und Vohwinkel sowie einige Jahre



auch Bezirkspräses in Wuppertal. Zum Schluss war Michael, seit seiner Pensionierung im westlichen Wuppertal eingesetzt und wir konnten ihn des öfteren in heiligen Messen als Zelebrant erleben. Wir trauern um Michael, der in so jungen Jahren, von uns ins ewige Reich gegangen ist. Er ist fest in seinem Glauben, den er auch gelebt hat, heimgegangen. Unser ganzes Mitgefühl gilt Ursula, Gerd und seinem Bruder Andreas. „Herr gib ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. AMEN“

Trübe Regentage, besser als ihr Ruf

Die trüben Wintermonate bekommen uns besser, als wir denken. Wir schaffen mehr und finden unsere innere Ruhe. Vielleicht prasselt gerade der Regen vor unser Fenster, oder draußen ist es grau und trübe. Am liebsten würden wir gar nicht aufstehen, den ganzen Tag müssen wir Licht anhaben, einfach gruselig, fies und usselig. Das Wetter zieht uns runter! Am liebsten möchten wir aufs Sofa, eine warme Decke, eine Tasse Tee, ein Plätzchen und schön gemütlich lesen. Aber.....alles eine Sache der Einstellung! Der Trick dabei ist, man soll nicht das halb leere Glas sehen sondern das halb volle Glas genießen. Ich muss mir einfach klarmachen, dass ich gerade hier einen Freibrief habe, für Dinge, die ich sonst tagsüber nicht machen würde. Eben das schöne Buch lesen, Mittagsschlaf halten, auf dem Sofa relaxen oder schon nachmittags einen Videofilm schauen. Wer hindert mich an solchen Tagen daran. Das Wetter gibt mir die Erlaubnis. Einfach mal nichts tun, was mir an guten Tagen und schönem Wetter nie in den Sinn käme. Und doch..... Entspannung liegt in der Luft, gerade bei Nieselregen, oder neblig, trübem Wetter sollte man mal einen Spaziergang in der Natur machen, erstens begegnet man fast keinem Menschen, bestenfalls Hundebesitzer. Das ist ein beruhigendes Gefühl, diese Ruhe und Gelassenheit. Sie scheinen die Stimmung zu verbessern, wir haben ein gutes Gefühl, wir sind eins mit der Natur. Der erdige Duft von regenfeuchter Luft enthält ein positives Erlebnis. Man hat das Gefühl Energie zu tanken und einzuatmen. Dann gibt es noch einen anderen Aspekt, wir laufen in der kurzen hellen Zeit am Tage zur Höchstform auf. Wir wollen alles im hellen Tageslicht schaffen, wir tun Dinge, die den ganzen Sommer liegen geblieben sind, wir räumen die Schränke auf, misten aus, putzen die hinteren Ecken. Es gibt vieles an Schreibkram, der erledigt werden muss, wo wir im Sommer keine Lust zu hatten. Das trübe Wetter steigert auf gewisse Art und Weise unsere Leistungsfähigkeit, denn abends, wenn es wieder Dunkel wird, soll alles erledigt sein. Abends können wir uns dann entspannt zurücklegen und wieder unser Sofa und das Fernsehen genießen. Fazit daraus, auch trübe Tage können gute Laune machen.

Beate Dröse

BESTATTUNGSKULTUR
MEMORIA®

AUF ERDEN EIN ABSCHIED – IN ERINNERUNG AUF EWIG

Seit mehr als 10 Jahren ist die Bestattungskultur Memoria mit ihrem Geschäftsinhaber Bernhard Iding Ihr kompetenter und verständnisvoller Ansprechpartner rund um die Themen Bestattung und Bestattungsvorsorge. Im Team mit Claudia Stabile unterstützen wir Sie bei jedem Sterbefall: Von der persönlichen Erstberatung bis zum würdevollen Abschied am Grab.

Dabei ist ein würdevoller Abschied keine Frage des Geldes. Wir bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten, Ihre individuellen Vorstellungen einer

pietätvollen Bestattung umzusetzen. Für uns gilt: Ihr Wunsch ist unser Anspruch.

Niemand beschäftigt sich gerne mit dem eigenen Tod. Dabei kann rechtzeitige Vorsorge den Angehörigen gerade in Zeiten von Trauer und Schmerz eine wichtige Hilfe sein. Gerne beraten wir Sie daher nicht nur im Trauerfall, sondern auch für Ihre persönliche Vorsorge, im gemeinsamen Gespräch bei Ihnen zu Hause oder in unseren Räumlichkeiten.



BERNHARD IDING

Erd-, Feuer-, Naturbestattungen

Rufbereitschaft Tag und Nacht

Tel. 0202 - 449 07 26

Weststraße 41, 42119 Wuppertal

www.bestattungskultur-memoria.de



CLAUDIA STABILE



Unser Programm 1-2026

Soweit nichts anderes angegeben, finden die Veranstaltungen im Kolpingsaal statt (Eingang hinter dem Kolpinghaus). Bei Rückfragen bitte Lothar Dröse, Tel 0202 707368 / 0152 320 346 07 anrufen. WEB: Kolping Wuppertal-Barmen

Weitere Hinweise zu den Veranstaltungen vorne im Heft

Januar

- Die 06.01.2026 09:30 **Messe in St. Antonius zum Gründungstag**
mit anschließendem Frühstück im Kolpinghaus,
- Die 06.01.2026 11:00 **Mein Schuh tut gut - Schuhsammelaktion bei Kolping**
Informationen zur großen Hilfsaktion des Kolpingwerks.
Ref.: Lothar Dröse
- Mo 12.01.2026 18:00 **Kolpingmusical noch einmal erleben.** Einige haben 2013 die Sonderaufführung des Musicals über das Leben Adolph Kolpings im Opernhaus miterlebt. An diesem Abend können wir die Erinnerungen auffrischen oder als neue Erfahrung erleben. Ref. Lothar Dröse

Februar

- Mo 09.02.2026 18:00 **„Wie Murals die Stadt verändern“**
Neue Gefühle im Stadtbild geben uns seit einiger Zeit die vielzähligen Wandgemälde in Wuppertal. Viel Wissenswertes rund um die Projekte berichtet uns Herr Stefan Kühn in seiner herzlichen Art.
Ref.: Stefan Kühn

März

- So 01.03.2026 16:00 **Jahreshauptversammlung**
- Mo 09.03.2026 18:00 **Ehrenamtliches Engagement in Wuppertal:
Nordbahntrasse, Schwarzbachtrasse, Cirkular Valley
und Eisenbahnprojekt.**
Über die Idee, Ausführung und weitere Planung berichtet unser Referent Olaf Nagel aus erster Hand.
- So 15.03.2026 10:00 **Minoritenwallfahrt zum Kolpinggrab nach Köln**
in Köln
Messe mit Generalpräses Msgr. Christiph Huber. Treffpunkt an der Minoritenkirche. Anschließend weiteres Zusammensein in Kolpinggemeinschaft. Bitte Rücksprache für Fahrgemeinschaften.

April

Mo 13.04.2026 18:00 **Spiel- und Quizzabend**
Ein geselliger Abend in gemütlicher Runde

Mai

Mo 11.05.2026 18:00 **„Ohne Judentum kein Islam“**
Pfarrsaal
St. Antonius
Professor Dr. Mouhanad Khorchide spricht über sein neues Buch zum Verständnis des Islam. Herr Dr. Khorchide ist Professor für Islamische Religionspädagogik und Leiter des Zentrums für Islamische Theologie in Münster. Vielen Wuppertalern ist er bereits durch seine religionsverbindenden Vorträge bekannt.
Im Pfarrsaal von St. Antonius, Wuppertal-Barmen
In Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk.

Juni

Mo 08.06.2026 18:00 **BUGA- wie geht es weiter?**
Über den Stand und weitere Planung berichten die Mitarbeiter des BUGA-Lokals in Vohwinkel aus erster Hand.

Juli

Fr 17.07.2026 18:00 **Unser traditioneller Grillabend** mit Bier und Würstchen zum Start in die Sommerferien.



Homepage
der Kolpingfamilie



Instagram Seite
der Kolpingjugend



Wir freuen uns auf euren Besuch.
Wenn sie per Mail über unser Programm informiert werden möchten,
bitte Nachricht an:
lothar.droese@gmail.com

QR-Code zum schnellen finden.



Hilfe in der Not.

Im Frühjahr bemerkten wir die Schiefelage eines großen Baumes im Kolpinggarten und die damit einhergehende Gefahrenlage. Unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben wurde nach Möglichkeiten der Beschneidung oder Fällung des Baumes gesucht, die im erträglichen Kostenrahmen geleistet werden



könnten. Am 28. Mai schickte der Herrgott uns einen heftigen Wind, der dieses Problem uns aus den Händen nahm. Der Baum fiel in idealer Richtung um, ohne die bei einer Fällung befürchteten Schäden an der danebenliegenden Garage zu verursachen. Dank der Hilfe von Jörg Herhausen (Grabmal-Inserent) und Helfern wurden der Baum fachgerecht entsorgt. Vielen Dank dafür.



Weg mit Stress und Nervosität

Wer kennt ihn nicht, den Knoten im Bauch, weil man einfach zu viel zu tun hat, oder Angst hat, sich falsch einzuschätzen. Heute, in unserer zweiten Lebensphase hat man doch genug erlebt und überstanden, um zu wissen, was wirklich zählt im Leben. Innere Ruhe, Gesundheit, Gelassenheit und erfüllte Zeit zählt zum Beispiel dazu. Stress und Druck von außen hingegen rauben einem wertvolle Lebensqualität. Erfüllen wir ständig nur die Erwartungen der anderen Mitmenschen, bekommen wir den Knoten im Bauch. Wir verlieren uns selbst und unser Wert-Gefühl. Aufregung, leichte Nervosität und ein gewisses Lampenfieber gehören zum Leben dazu und ist nicht falsch. Jetzt wird es Zeit, den Knoten im Bauch zu entwirren, das Leben anzunehmen und zu genießen. Begegnen wir uns selbst mit Gelassenheit und Würde. Das haben wir uns nach vielen Jahren mit Höhen und Tiefen verdient. Seien wir selbst unser bester Freund und hören auf das eigene Ich. Niemand muss perfekt sein, kleine Fehler machen einen nur sympathischer.

Beate Dröse

Eines Tages wirst du aufwachen und keine Zeit mehr haben für die Dinge, die du immer tun wolltest, also tue sie jetzt.



Rückblick



Grillabend vor den Ferien

Am 27. Juni war unser alljährlicher Grillabend. Wir kamen zusammen und hatten einen wunderschönen, sehr warmen Sommer- Abend. Bei den

langersehnten Grillwürstchen, Bier und leckeren Salaten, Brot und Dips war es ein gelungener Abend. Bei netten Gesprächen konnten wir den Abend wie immer genießen.



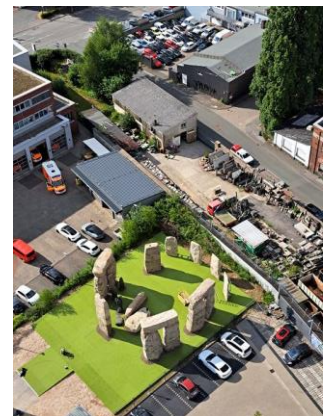
Visiodrom= Vincent van Gogh

Am 11. Juli trafen wir uns am Oberbarmer Gaskessel zur Besichtigung der Ausstellung von Vincent van Gogh. Zunächst konnten wir auf der oberen Plattform die schöne Stadt



besichtigen. Da gerade auf dem Parkplatz die neue Ausstellung von Stonehenge aufgebaut wurde, konnten wir diese bereits von oben besichtigen. Ein kleines Highlight.

Im Anschluss hatten wir eine sehr interessante Führung durch die Bilderausstellung mit vielen besonderen Eindrücken. Das Abendessen im Aposto war lecker und gab das richtige Ambiente. Ein interessanter und gelungener Tag ging zu Ende.





Kegeln im Rainbowpark

Am 11. August war es wieder soweit. Zur körperlichen Ertüchtigung wurde unser Kegelabend ins Leben gerufen. Mit 19



Personen bildeten wir 2 Mannschaften. Wir hatten wie immer viel Spaß und Freude. Beim abschließendem Abendessen wurde noch viel geplaudert und erzählt. Wie immer ein gelungener Abend.

DV-Wallfahrt nach Neviges

Wie immer am ersten Samstag im September fand die diesjährige Diözesanwallfahrt nach Neviges statt. Da in diesem Jahr sehr wenige Anmeldungen erfolgten, wurde schon überlegt,



ob es überhaupt noch Sinn macht, eine solche Wallfahrt stattfinden zu lassen. Nach vielem Werben war es dann doch soweit. Einige Teilnehmer kamen mit dem Fahrrad, andere

kamen angewandert und wieder andere mit dem Auto. Um 12.45 gab es noch eine Station vor dem Dom, danach zog man gemeinschaftlich, 83 Teilnehmer und 13 Banner, in den Dom ein. Nach einer sehr schön gestalteten Messe ging es zum gemütlichen Teil in die Glocke. Viele anregende Gespräche gaben dem Ganzen einen guten Abschluss. Fazit war, im nächsten Jahr wollen wir wieder die Wallfahrt durchziehen.

Bruder Dirk, der letzte Kreuzherrenpater in Beyenburg. Endlich war es soweit! Bruder Dirk konnte seinen Kolpingabend, den er aus gesundheitlichen Gründen, im Januar, absagen musste, bei uns referieren. Der Andrang war groß, 52 Besucher kamen aus ganz Wuppertal, um seinen Vortrag zu hören. Stühle wurden noch hereingebracht und dazu gestellt, damit alle Gäste einen Sitzplatz



hatten. Bruder Dirk, ein sehr weltoffener, gläubiger und geselliger Kreuzherrenpater berichtete aus seinem Leben in Beyenburg. Für ihn, sehr erfreulich als gebürtiger Beyenburger, konnte nach vielen Jahren wieder in seiner Geburtsstadt heimisch werden. Er leitet das Beyenburger Kreuzherrenkloster ganz alleine, ist Seelsorger, Krankenpfleger, Herbergsvater, Gärtner, Küster dieser wunderschönen Kirche und noch vieles mehr. Er ist Pilgern auf dem Jakobsweg Herbergsvater, hört sich die Nöte, Bedürfnisse und Gründe der Pilger mit offenen Ohren an und ist hauptsächlich der Seelsorger und Freund, den die Pilger

suchen. Gleichzeitig ist er Präses der Kolpingsfamilie Beyenburg, war Schützenkönig und ist seelsorgerischer Beistand von vielen Vereinen. Ich möchte nicht hier sein Leben erzählen, das ist nicht meine Aufgabe, das kann nur er selber. Er erzählte: sein Leben ist einfach, authentisch und von Gott geprägt. Er ist Seelsorger mit Leib und Seele, das kam bei seinen Erzählungen, die er heiter und lustig schilderte, stark hervor.

Genauso gut ist er ein sehr ernstzunehmender Mensch, der Gott dankbar ist. Diese Dankbarkeit und Zufriedenheit lebt er und zeigt er auch. Er ist in



guten und traurigen Zeiten für die Menschen da und das 24 Stunden lang, 7

Tage die Woche, ein Leben lang. Wir müssen Gott bitten, dass er Bruder Dirk in seinen Aufgaben stärkt. Dankbarkeit und Danke sagen ist ein hohes Gebot, dass ihm zuteilwerden muss. Gerade die Menschen in Beyenburg, die die schlimme Hochwasser-Katastrophe erlebt haben, haben Bruder Dirk extrem viel zu verdanken. Somit möchte ich Bruder Dirk heute, stellvertretend für ganz viele Menschen, ein herzliches „DANKE“ sagen, für seine Fürsorge, tatkräftigen Hilfen und Seelsorgearbeit. Danke, dass es dich lieber Bruder Dirk gibt.
Beate Dröse

Dr. Kleine und die Feindesliebe

Am 13. Oktober war, wie schon des Öfteren, Dr. Kleine in unserer Kolpingsfamilie zu Besuch und sprach über das sehr wichtige und aktuelle Thema: "Zwischen Feindesliebe und Verteidigungsrecht". Im Alten Testament ist Gott ein richtender, strafender Gott, wie man in vielen Passagen nachlesen kann. Im Neuen Testament gibt



sich Gott als ein liebender, friedesuchender Gott. Er schenkte uns seinen Sohn Jesus der eben als liebender, freundlicher, gerechter Sohn Gottes daherkommt. Aber ist dem so? Herr Dr. Kleine zitierte uns Stellen im Neuen Testament wo eben das so nicht ist, sondern präsentierte uns viele Stellen von Krieg, Streit und Rache. Im Neuen Testament ist eben die Rede von Verteidigung aber ohne den Krieg zu beginnen. Ein sehr interessanter Abend!



Ein Abend mit Yvonne Willicks

Am Freitag, den 24. Oktober hatte der Kolping-Bezirk zu einem Abend mit Yvonne Willicks eingeladen. Endlich nach 2 berechtigten Absagen konnte der Abend stattfinden. „**Glaube ganz einfach**“, so lautete das Motto des Abends.



Yvonne die wir nur aus dem Fernsehen kennen oder von verschiedenen Veranstaltungen bei Kolping, lernten wir

von einer ganz anderen Seite kennen. Seit vielen Jahren ist sie als Kolpingschwester, eine von uns. Sehr beeindruckend nimmt sie die Menschen, und Leserinnen ihres Buches, mit auf eine Glaubensreise und zeigt, dass Glaube überall spürbar ist, in kleinen Symbolen im Alltag, Ritualen und Begegnungen. Sie erzählte uns, wie sie zu ihrem Glauben kam und ihn lebt.



„Der Stern von Bethlehem“



Am 10. November war OStR. Michael Winkhaus wieder bei uns im Kolpinghaus. Er hielt uns einen höchst interessanten Vortrag über: „Den Stern von Bethlehem“. Gleich als

erstes ging er 2 Fragen nach 1.) Was war der Stern von Bethlehem? und 2.) Warum feiern wir eigentlich Weihnachten? Bezugnehmend auf das Matthäusevangelium bekamen wir eine Antwort, die uns mit der Astronomie vertraut machen sollte. Im Laufe des Abends wurden uns durch viele Erklärungen und Stern-Darstellungen, die oft sehr verwirrend waren, aufgeklärt, dass es **den** Stern von Bethlehem, wie wir ihn heute in unseren Krippen finden, also einen Kometen mit Schweif, nicht gab. Ein höchst spannender und interessanter Vortrag klärte uns über drei Erscheinungsmöglichkeiten des Sterns auf, und was dabei astrogeographisch auf die Geburt in Bethlehem hinweist. Ebenso wurde uns aufgrund von Sternbildern erklärt, warum wir Weihnachten am 25. Dezember feiern. Wieder ein packender Vortrag von Herrn Winkhaus!

Mehr Lebensfreude im Alltag

Wie kleine positive Angewohnheiten unser tägliches Leben bereichern können ist nur eine Sache der Einstellung. Wenn wir an das große Glück im Leben denken, fallen einem gleich große Dinge ein, wie eine tolle Reise, ein Gewinn etc. Nein, das ist es nicht. Die vielen kleinen Glücksmomente im Leben, im Tagesablauf, können mein Leben bereichern. Das haben wir selbst in der Hand und können es steuern und beeinflussen. Zum Beispiel sollte man sich 30 Minuten Zeit einplanen, nur für sich selbst, für seine kleinen Hobbys, zum Lesen,

Handarbeiten oder Spielen, egal was auch immer, es soll mir Freude bereiten. Lachen sie viel über sich selbst, nehmen sie das Leben nicht zu ernst. Lachen ist ein positiver Effekt. Was ist, wenn ihnen unhöfliche und unangenehme Zeitgenossen begegnen, resignieren sie nicht



gleich und üben schlechte Gedanken, sondern seien sie besonders freundlich. Das nimmt meinem Gegenüber den Wind aus den Segeln. Das tut mir und meinem Gegenüber gut. Trifft man Freunde, halte Small-Talk. Nicht nur die Frage: "Wie geht's.". Die Antwort ist unbefriedigend und löst kein Interesse aus. Zuhören und Antworten geben. Meinem Gegenüber echte Aufmerksamkeit schenken. Das wünsche ich mir ja auch. Ziehen sie ihre schönsten Sachen an, so oft es geht, auch zum Einkaufen. Ich kaufe mir die Sachen doch nicht, um sie zu horten für gute Gelegenheiten, die kommen viel zu selten. Mach dich hübsch, nicht für andere, sondern für dich selbst. Geh so oft es möglich ist raus in die Natur, nimm sie mit allen Sinnen wahr. Rieche die frische Luft, die Blumen und den Wald. Mache mit diesen Kleinigkeiten deinen Alltag zu einem Festtag. Somit wird dir die Lebensfreude ganz nebenbei zuteil. Probiere es aus! Beate Dröse



**Messdienerplan für den Zeitraum von
Januar bis Juni 2026
in der Hl. Messe um 12.00 Uhr
in St. Antonius**

So. 04.01.	Osterberg - Bock
So. 01.02.	Dröse - Bock
So. 01.03.	Osterberg - Wigand
So. 05.04. Ostern	Bock - Mager
So. 03.05.	Dröse - Mager
So. 07.06.	Wigand-Dröse

*Zur telefonischen Absprache, wenn eine Vertretung erforderlich ist:
Gerhard Bock 50 04 44*

Dominik Mager 01743453076 Brigitte Wigand 42 31 13

Lothar Dröse 70 73 68 Hans Osterberg 57 13 81

Über weitere Messdiener aus unseren Reihen würden wir uns freuen.



St. Antonius und unser Kolpinghaus

Beate Dröse

✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂

Klaus Mende, Dachdecker

Tel.: 0202 - 665820

Paul Horn, Bestattungen

Tel.: 0202 - 500631

Guido Haußmann, Gas-Wasser-Heizung

Tel.: 0202 - 5070114

J. Herhausen, Grabmale, Steinmetz

Tel.: 0202 - 703060

Josef Brüntrup, Metallbau

Tel.: 0202 - 554016/18

Memoria Bestattungen, Bernhard Iding

Tel.: 0202 - 4490726

✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂



Unser Beitrag

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder



Entsprechend einem Beschluss der Mitgliederversammlung sind die Jahresbeiträge bis jeweils **31. März** des laufenden Jahres zu überweisen.

Dueraufträge erleichtern uns die Arbeit, wenn noch nicht vorhanden, bitte möglichst einrichten.

Unsere Beiträge:

Einzelmitglied 50,00 Euro

Ehepaar gesamt 75,00 Euro

Unser Konto: Volksbank im Bergischen Land eG

Konto-Nr. DE 54 3406 0094 0002 5490 79

Mit freundlichen Grüßen und Treu Kolping

Peter Gaubitz, Kassierer

Aufteilung des Mitgliedsbeitrags

Beitragsstufe	Bezeichnung	Bundesverband	Zustiftung	Bezirk	Ortsbeitrag	Gesamt
10	Mitglieder bis einschließlich 17 Jahre	12,00 €	0,00 €	1,00 €	5,00 €	18,00 €
20	Mitgl. Bis einschl. 17. Jahre in häuslicher Gemeinschaft mit einem Kolpingmitglied	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
30	18 bis einschließlich 26 Jahre	15,00 €	3,00 €	1,00 €	6,00 €	25,00 €
40	Ab 27 Jahre	30,00 €	6,00 €	1,00 €	13,00 €	50,00 €
50	ab 27 Jahre in häuslicher Gemeinschaft mit einem Kolpingmitglied	15,00 €	3,00 €	1,00 €	6,00 €	25,00 €
60	Sozialbeitrag (ab 18 Jahre)	9,00 €	3,00 €	1,00 €	0,00 €	13,00 €



**Kolping sucht dich,
als Gast bei unseren
Veranstaltungen,
als Mitglied unserer
Kolpingsfamilie,
als tatkräftige Hilfe in der
Ausrichtung unseres Vereins.**

Als Verein bestehen wir seit
1854, doch Tradition heißt
nicht: „Die Asche bewahren“,
sondern das Feuer
weitergeben.

So haben wir die
Möglichkeiten im Kolpingwerk
als familienhafte
Gemeinschaft in vielen Feldern
unsere Tatkraft einzusetzen,
z.B. bei

- Geselligen Veranstaltungen
- Religiösen Aktivitäten
- Bildungsangeboten
- Faire Welt und Entwicklungshilfe
- Vertretung christlicher Positionen in Arbeitswelt und
Sozialversicherungen, als Betriebsräte und Sozialrichter

Interesse? Wir würden uns sehr freuen.

Kontakt: Lothar Dröse, Tel 0202 707368 / 015232034607,
Mail: lothar.droese@gmail.com



Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen

Unsere Vorstandsmitglieder

Pater Thomas Chalil	Präses	25 47 929
	e-mail:	thomaschalil@hotmail.com
Lothar Dröse	1. Vorsitzender	70 73 68
	Handy	0152 32 03 46 07
	e-mail:	lothar.droese@gmail.com
Beate Dröse	Schriftführerin	70 73 68
	e-mail:	beate.droese@gmail.com
Peter Gaubitz	Kassier	590556
	e-mail:	pegaubi@web.de
Ursula Bock	Beisitzerin	50 04 44
Ursula Conrads	Beisitzerin	4605339
	e-mail:	uconrads1952@gmail.com
Raffaelina Friedel	Beisitzerin	62 12 42
Klaudia Friedrichs	Beisitzerin	0157 87264346
	e-mail:	k.gelpe.kf@googlemail.com
Dominik Mager	Beisitzer	0174 3453076
	e-mail:	dominikmager097@gmail.com

Unser Konto:

Credit- und Volksbank im Bergischen Land e.G.

Konto-Nr. DE 54 3406 0094 0002 5490 79

Unsere Postanschrift:

Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen

Lothar Dröse - 1. Vorsitzender

Konrad-Adenauer-Str. 277, 42111 Wuppertal

Redaktion und Satz: Beate und Lothar Dröse,

E-mail: lothar.droese@gmail.com
